

Haushaltsantrag

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschluss		Abstimmung		
		Lt. Vor-schlag	abweichend	Ja	Nein	Enthal-tung
Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten	14.11.2019					
Ausschuss für Gleichstellung, Frauenförderung und Integration	19.11.2019					
Jugendhilfeausschuss	19.11.2019					
Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung	21.11.2019					
Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten	21.11.2019					
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit	26.11.2019					
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	28.11.2019					
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	03.12.2019					
Verkehrsausschuss	03.12.2019					
Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation	05.12.2019					
Regionsausschuss	10.12.2019					
Regionsversammlung	17.12.2019					

Leitantrag zum Haushalt

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13. November 2019

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:

(1) Die in diesem Jahr veröffentlichte CO₂-Bilanz macht deutlich, dass die Region Hannover trotz des „Masterplans 100% Klimaschutz“ die Emissionen bisher nicht ausreichend senken konnte. Die Region wird deshalb ihre Klimaziele für 2020 verfehlen.

(2) Um die Klimaziele 2050 zu erreichen und für nachfolgende Generationen ein gutes Leben in der Region sicherzustellen, kann es ein „Weiter so“ nicht mehr geben. Mit dem interfraktionellen Antrag „Klima in Not“ wurde das von der Regionsversammlung am 12.11.2019 anerkannt.

(3) Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten muss die Region Hannover Klimaschutz konsequent umsetzen. Um die schon beschlossenen Zeithorizonte einzuhalten, werden die Klimaschutzmaßnahmen vom Ziel her geplant.

(4) Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe, die in allen Fachbereichen oberste Priorität hat. Themen wie Wohnen, Raumordnung, Umwelt und Verkehr müssen deshalb in Zukunft noch stärker zusammengedacht werden. Dafür sind eine gute Ausstattung mit Personal und Sachmitteln und fachbereichsübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit (agiles Arbeiten) notwendig.

Konkrete Handlungsfelder sind:

Klima – und Umweltschutz

Die Region unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzaktionsprogramme insbesondere durch die Fachexpertise im Bereich Bauen: bei Bauleitplannungen, energetischen Sanierungen, Zuschussanträgen und der Ausweisung klimaneutraler Bau- und Gewerbegebiete. Ergänzend bietet sie Programme zur Gründach- und Solarförderung an.

Neue Regionsgebäude werden ausschließlich als Plus-Energie-Häuser gebaut.

Die EU-Richtlinien zum Gewässer- Boden- und Naturschutz werden ab sofort konsequent umgesetzt. Moore, Dauergrünland und Wälder als wertvolle CO₂-Speicher werden ausgeweitet.

Die Aktivitäten im Bereich Biodiversität werden deutlich verstärkt, um dem Artensterben Einhalt zu gebieten.

Wohnen

Die Region unterstützt die 21 Städte und Gemeinden weiterhin bei der Gemeinschaftsaufgabe Wohnungsbau. Die ersten Erfahrungen zeigen jedoch, dass insbesondere die Wohnbauprämie nicht zielgerichtet zum Bau von bezahlbarem Wohnraum führt. Die Wohnbauprämie wird deshalb zu einem Instrument mit echter Anreizwirkung weiterentwickelt und um einen Klimabonus ergänzt. Damit wird Wohnraum mit bezahlbaren Mieten und bezahlbaren Nebenkosten geschaffen.

Wirtschaftsförderung und Tourismus

Die Region wirkt darauf hin, dass die Städte und Gemeinden ausschließlich Gewerbegebiete nach Null-Emissions-Standard (Zero-Emission-Parks) ausweisen. Nur diese werden zukünftig mit den Mitteln des Regionalen Gewerbeflächeninvestitionsprogramms (REGIP) gefördert.

Im Jahr 2020 erarbeitet die Region eine nachhaltige Tourismus- und Veranstaltungsstrategie. Anwendung soll diese u. a. bei Veranstaltungen der Region (Entdeckertag, HörRegion, etc.) und der HVG (Maschseefest, Feuerwerkswettbewerb) finden.

Der Startup-Impuls Gründerwettbewerb von hannoverimpuls bevorzugt künftig klimaschutzwirksame und nachhaltige Gründungen.

Raum- und Siedlungsentwicklung

Die Region Hannover berät und unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Festlegung von klimaschützenden Standards in Bebauungsplänen, sowie bei der Sicherung von Freischlufschneisen im gesamten Regionsgebiet.

Diese werden anschließend als „Vorranggebiete Freiraumfunktion“ im Regionalen Raumordnungsprogramm festgelegt.

Mobilität

Die Region führt einen MobilPass ein – überall hin, alles drin. Der MobilPass verbindet alle klimafreundlichen Mobilitätsangebote und macht ein eigenes Auto überflüssig. Ob Leihrad oder eigenes Rad, Bus oder Bahn, Taxi, Carsharing oder Mietwagen – Mit dem neuen MobilPass können Kund*innen individuell und bequem in der Region Hannover unterwegs sein.

Alle öffentlichen Verkehrsträger stellen ein digitales und vernetztes Mobilitätsangebot bereit, das den individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Verschiedene Verkehrsmittel können je nach Bedarf einzeln genutzt oder kombiniert werden, um möglichst einfach und schnell ans Ziel zu gelangen.

Sachverhalt:

Siehe Absatz 1-4

Anlage(n):

Keine